



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Klinik für Nuklearmedizin

Klinik für Nuklearmedizin

Direktor
Prof. Dr. med. Klaus Tatsch
Tel. 0721 974-4090 Fax -4099

Sekretariat/Privatambulanz
Birgit Moos
Tel. 0721 974-4091 Fax -4099
nuklearmedizin@klinikum-karlsruhe.de

PET
Tel. 0721 974-4076

Station B16
Tel. 0721 974-4016

PATIENT

Positronenemissionstomographie (PET) mit F-18-Fluorethyltyrosin (FET)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Raumforderung im Gehirn festgestellt, die genauer untersucht werden soll.

Fluorethyltyrosin ist ein Aminosäureanalogon, das der unter natürlichen Bedingungen im Stoffwechsel vorkommenden Aminosäure Tyrosin sehr ähnlich ist. Abhängig von der Transportrate und Eiweißsyntheserate nehmen Körper- und Tumorzellen die Aminosäure auf.

Bei der PET mit FET entstehen ‚Funktionsbilder‘. Daher ist es wichtig, dass zum Vergleich ein MRT des Gehirns vorliegt, das die Strukturen des Gehirns zeigt. Wichtige Zusatzinformationen durch die FET-PET können sich ergeben, wenn

- Anhand von Computertomogramm (CT) oder Magnetresonanztomogramm (MRT) nicht sicher beantwortet werden kann, ob es sich bei der Raumforderung um einen Tumor oder eine andere Erkrankung (z.B. Entzündung) handelt.
- Nicht zwischen einem niedrig-malignen und einem bösartigen (hochmalignen) Tumor im Gehirn unterschieden werden kann.
- Eine Probe aus dem Tumor entnommen werden soll, um Art und Grad der Bösartigkeit festzustellen. Hier ist es günstig, die Tumoranteile zu erfassen, die einen besonders hohen Stoffwechsel zeigen.
- Bereits eine Behandlung (Operation, Bestrahlung, Chemotherapie) durchgeführt wurde und der Verdacht auf erneutes Tumorwachstum (Rezidiv) besteht.

Die Untersuchung läuft folgendermaßen ab: zuvor sollen Sie 4 Stunden lang nüchtern bleiben. Das Trinken von Wasser ist erlaubt. In der nuklearmedizinischen Abteilung wird eine venöse Verweilkanüle gelegt. Im PET-Gerät wird der Kopf möglichst bequem auf einem evakuierbaren Kissen gelagert, das sich Ihrer Kopfform anpasst. Anschließend wird das FET über die bereits liegende venöse Kanüle injiziert. Gleichzeitig werden mehrere Aufnahmen in Folge gestartet, anhand derer der Arzt verfolgen kann, wie rasch die Substanz vom Tumor aufgenommen wird und wie lange sie darin verbleibt.

Die Strahlenexposition durch das FET ist geringer als die Exposition, die bei der Durchführung eines Computertomogramms von Thorax oder Abdomen auftritt. Schädliche Nebenwirkungen der Substanz sind bisher nicht bekannt. Obwohl es weitreichende Erfahrungen mit der FET-PET gibt, ist das Pharmakon arzneimittelrechtlich noch nicht allgemein zugelassen. Die Verabreichung durch den jeweils für die Herstellung verantwortlichen Arzt ist im Rahmen eines sogenannten ‚individuellen Heilversuches‘ möglich. Hierfür wird Ihre schriftliche Einverständniserklärung benötigt.



Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90 • 76133 Karlsruhe
Telefonzentrale: 0721 974 – 0
www.klinikum-karlsruhe.de
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg

Aufsichtsratsvorsitzender:
Bürgermeister Klaus Stapf
Geschäftsführer:
Prof. Dr. Martin Hansis, Dipl.-Kfm. Ulrich Meier
Sitz der Gesellschaft: Karlsruhe;
Registergericht Mannheim, HRB 106805

Sie erreichen uns mit S1, S11 und Tram 2 Haltestellen: Moltkestraße und Kußmaulstraße





Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Klinik für Nuklearmedizin

Klinik für Nuklearmedizin

Direktor
Prof. Dr. med. Klaus Tatsch
Tel. 0721 974-4090 Fax -4099

Sekretariat/Privatambulanz
Birgit Moos
Tel. 0721 974-4091 Fax -4099
nuklearmedizin@klinikum-karlsruhe.de

PET
Tel. 0721 974-4076

Station B16
Tel. 0721 974-4016

PATIENT

Einverständniserklärung für die Positronenemissionstomographie (PET) mit F-18-Fluorethyltyrosin (FET)

Die FET-PET soll wegen der folgenden Fragestellung durchgeführt werden:

.....
.....
.....

Die Untersuchung wird von mir gewünscht. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass es sich bei dieser Maßnahme um einen „individuellen Heilversuch“ mit einer arzneimittelrechtlich nicht zugelassenen Substanz handelt. Eine Produkthaftung des Herstellers beim evtl. Auftreten unerwünschter Wirkungen ist bei einem „individuellen Heilversuch“ nicht vorgesehen.

Das anhängende Informationsblatt habe ich gelesen und verstanden. Eine Kopie hiervon wurde mir ausgehändigt.

Ich bin über den Zweck der Untersuchung und ihren Ablauf ausführlich aufgeklärt worden. Darüber hinaus sind folgende Fragen mit mir besprochen worden:

.....
.....
.....
.....
.....

Ich habe keine weiteren Fragen.

.....
(Datum, Uhrzeit/Patient)

.....
(Datum, Uhrzeit/Arzt)

Y:\Server2\Vorlagen_Server2\PET\Einver_FET_PET.dot



Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90 • 76133 Karlsruhe
Telefonzentrale: 0721 974 – 0
www.klinikum-karlsruhe.de
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg

Aufsichtsratsvorsitzender:
Bürgermeister Klaus Stapf
Geschäftsführer:
Prof. Dr. Martin Hansis, Dipl.-Kfm. Ulrich Meier
Sitz der Gesellschaft: Karlsruhe;
Registergericht Mannheim, HRB 106805

Sie erreichen uns mit S1, S11 und Tram 2 Haltestellen: Moltkestraße und Kußmaulstraße

